

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 118 (1976)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Ammann K.: Hornhauterkrankungen beim Hund. Vergleichend-klinische Untersuchungen. *Die Kleintierpraxis* 11, 1-9 (1966). – Ammann K.: Veränderungen im Bereich der skleralen Bindehaut des Hundes. *Die Kleintierpraxis* 12, 122-126 (1967). – Ammann K.: On the surgical treatment of chronic superficial keratitis in the German shepherd dog. *Proc. VIIIth Congr. Europ. Soc. Vet. Surg.*, Bologna, 20.-24.9.1968. – Bietti G.B.: Die Viruskeratitiden. In: Jaeger W. (Hsg.): *Cornea*. Bericht über die 71. Zusammenkunft der D.O.G. in Heidelberg. J.F. Bergmann, München 1972. – Gelatt K.N.: Indolent corneal ulcer in a Boxer dog. *Vet. Med. Small Anim. Clin.* 65, 361 (1970). – Jensen H.E.: *Stereoscopic Atlas of Clinical Ophth. of Domestic Animals*. The C.V. Mosby Co., St. Louis 1971. – Magrane W.G.: Keratitis. *Upjohn Vet. Scope* 1, 11 (1956). – Magrane W.G.: *Canine Ophthalmology*. 2nd ed. Lea & Febiger, Philadelphia 1974. – Roberts S.R.: Superficial Indolent Ulcer of the Cornea in Boxer Dogs. *J. small anim. Pract.* 6, 111-115 (1965). – Schmidt V.: *Augenkrankheiten der Haustiere*. G.Fischer, Jena 1973. – Startup F.G.: *Diseases of the Canine Eye*. Baillière, Tindall & Cassell Ltd., London 1969. – Ueberreiter O.: *Zur Diagnostik und Therapie der Hornhautkrankheiten beim Hunde*. *Die Kleintierpraxis* 14, 29-37 (1969). – Vogt A.: *Lehrbuch und Atlas der Spaltlampenmikroskopie des lebenden Auges*. I. Teil: Technik und Methodik. Hornhaut und Vorderkammer. 2. Aufl. J. Springer, Berlin 1930.

BUCHBESPRECHUNGEN

Der unverständene Hund. Von F. Brunner. Verlag J. Neumann-Neudamm Melsungen-Basel-Wien. 2. Auflage 1975, 447 Seiten, 32 Abbildungen, DM 26.-.

Dass vor allem in grossen Städten ungünstige Umgebungsverhältnisse und falsche Behandlung durch den Besitzer zu Störungen im Verhalten eines Hundes führen können, ist nicht neu. Ein Buch, das «Rat für den Herrn, Hilfe für den Hund» verspricht, kommt einem Bedürfnis vieler Hundehalter nach besserem Verständnis für ihre Tiere nach, was das Erscheinen der 2. Auflage bereits ein Jahr nach der ersten beweist. Solange der Autor aus seiner langjährigen Erfahrung schöpft und anhand von Beispielen Folgen von Haltingsfehlern und ihre Behebung darstellt und neue, aus der Verhaltensforschung erzielte Erkenntnisse über ihre mögliche Entstehung anführt, können gewisse nützliche Informationen über Hundehaltung gewonnen werden. Was man durchwegs vermisst, ist eine deutliche Stellungnahme gegen solche Haltingsfehler; als Beispiel seien nur die Fehlreaktionen erwähnt, die entstehen können, wenn man Hunden erlaubt, im Bett des Besitzers zu schlafen, wobei unterlassen wird, diese Gewohnheit a priori als Unsitte anzuprangern. Verharrt wohl hier der Tierarzt, wenn auch auf einem ungewöhnlichen Gebiet, auf der antiquierten Missachtung der Prophylaxe, weil die Therapie sein Brotkorb ist? Oder hat er, aus Erfahrung, resigniert? Kritischer wird es, wenn zur Erklärung psychischer Störungen Physiologie und Pathologie herangezogen und Ausdrücke aus Psychologie und Psychiatrie angewandt werden. Obschon immer wieder und zu Recht negative neuropathologische Befunde bei verhaltensgestörten Hunden erwähnt werden, wird der «Hirnzellschädigung» grosses Gewicht beigemessen. Der Autor vertritt sogar die Ansicht, dass ein geübter Tierarzt mit genügend Beobachtungsgabe in der Lage sei zu unterscheiden, ob eine chronische oder akute, lokale oder diffuse Hirnschädigung vorliege, analog zur Humanpsychiatrie, wo eine Differenzierung der «exogenen Psychosen» in verschiedene Syndrome («akuter exogener Reaktionstyp», «organisches» und «hirnlokales Psychosyndrom») möglich sei. Man bekommt häufig das unguete Gefühl, dass viele schöne Worte um nichts gemacht werden.

Schliesslich muss man sich ernstlich fragen, ob es sich bei all den beschriebenen Verhaltensweisen tatsächlich um «Psychosen» und «Abnormitäten» handelt.

R. Fatzer, Bern

Hunde-Erziehung leicht gemacht. Von Barbara Woodhouse, 1975. Albert Müller-Verlag, Rüschtikon, Fr. 24.—

Das gefällige Büchlein im laminierten Pappband ist leicht und verständlich geschrieben, aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Die Verfasserin hat offenbar eine grosse Erfahrung mit Hunden aller Rassen. Sie veranstaltet Wochenendkurse für Erziehung, die gut besucht sind. Daneben beantwortet sie eine Unmenge Briefe und erteilt gute Ratschläge. Jeder Hundebesitzer kann auch ein Ausbildner sein, wenn er nur die nötige Geduld, Liebe und Festigkeit aufbringt. Stubenreinheit, bei Fuss, Sitz, Platz, Warten auf Befehl, Suchen und Apportieren, Kommen auf Ruf, Vermeiden von Raufereien mit andern Hunden sollten jedem Hund beigebracht werden. Ein langes Kapitel befasst sich mit schwierigen Hunden, nervösen und neurotischen, ungestümen, streunenden, Autojägern, streitsüchtigen, bösen. Nicht selten liegt der Fehler am Besitzer, dem die nötigen Eigenschaften für die Hundeeziehung fehlen.

Alles, was in dem Büchlein steht, kann wohl auch der Tierarzt unterschreiben, mit Ausnahme vielleicht der Anweisung, jeden Hund jeden Monat mit Seife zu waschen; wer damit ein chronisches Ekzem erzeugt, darf sich nicht wundern. Im übrigen aber sind die offenerzigen Ausführungen jedem Hundebesitzer und solchen, die es werden wollen, warm zu empfehlen.

A. Leuthold, Bern

Intelligenzprüfungen an Menschenaffen. Von Wolfgang Köhler. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1973. In der Reihe der Heidelberger Taschenbücher.

Es ist ein grosses Verdienst, dass der Springer-Verlag dieses längst vergriffene berühmte Buch wieder herausgibt und damit jedem zugänglich macht. Wolfgang Köhler war Direktor der ersten Menschenaffenstation. Diese wurde von der Preussischen Akademie der Wissenschaften 1913 auf der Insel Teneriffa erbaut und Köhler machte dort die ersten sensationellen Beobachtungen über Werkzeuggebrauch und Werkzeugherstellung bei Schimpansen, die erst 50 Jahre später von Jane Goodall an freilebenden Schimpansen im Gombe-stream Reservat in Tansania bestätigt werden konnten. Köhlers Methoden der Versuchsanordnungen sind heute noch gültig und jeder, der sich für das Verhalten unserer nächsten Verwandten im Tierreich interessiert, sollte die «Intelligenzprüfung» gelesen haben.

Diese Versuche sind in den amerikanischen Affenzentren, die zuerst hauptsächlich Primatenforschung für die Raumfahrt trieben, wiederholt und ausgebaut worden. Heute arbeitet man daran, Schimpansen die Taubstummensprache beizubringen, um mit ihnen einen Kommunikationsweg zu finden. Ob die Endresultate viel von den Köhlerschen Einsichten abweichen, ist abzuwarten.

Ernst M. Lang, Basel

Veterinary Parasitology. An International Scientific Journal. Editor-in-Chief: S. M. Gaafar. Dept. of Vet. Microbiology, Purdue University, West Lafayette, Ind., USA. Published quarterly, Elsevier Scientific Publishing Company, Amsterdam. Abonnementspreis pro Band US Dollar 39.95 oder Dfl. 100.—.

Eine neue Zeitschrift, die alle Aspekte der Helminthologie, Protozoologie und Entomologie umfassen will, die für die Veterinärmedizin von Interesse sind. Die Bände 1 und 2 sollen die Zeit von September 1975 bis Dezember 1976 umfassen. Das erste Heft liegt vor, es ist vom Juni 1975 datiert und enthält auf 105 Seiten eine Einführung durch den Chefredaktor, 8 Originalarbeiten, 2 kurze Mitteilungen, biographische Angaben über die Autoren und redaktionelle Richtlinien. Gratis-Probehefte können beim Verlag angefordert werden.

B. Hörnig, Bern